Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lung unterworfen, obwohl sie von Haus nirgends einen befriedigenden Stand aufwiesen. Es gilt das bezüglich saft aller europäischer Hölzer und ihrer Handelsausformungen. So traten im wirtschaftlichen Gesamtbild Europas und der meisten europäischen Länder die holzwirtschaftlichen Schwierigkeiten in wesentlich schärferen Kon-

turen heraus.

Die Blazierung des Rundholzes, soweit solches gegenwärtig noch forstsettig zum Markt gebracht wird ober in den Händen des Zwischenhandels auf Käuser wartet, ift in der Mehrzahl der Fälle alles andere als eine angenehme Sache. Mitunter erscheint überhaupt kein Interessent für das ausgebotene Material auf dem Plan. Tropbem wird im Käuferlager allgemein die Anficht laut, daß die Produzentengruppe Waldbesitz sich mit ihren Preisideen der Lage auf dem Schnittmaterialmarkt immer noch nicht genügend angepaßt habe, dies aber umso mehr nötig fet, weil Bolginduftrie und Bolghandel in der letten Bintereinkaufskampagne und darüber hinaus in zu gun. fliger Beurteilung ber Entwicklungstenbengen ihres Absatfeldes zu hohe Rundholzpreife angelegt hatten. Gegen eine folche Einstellung macht der verkaufende Waldbesitz mit allen erdenklichen Mitteln Opposition, indeffen ohne Erfolg. Bon Mangel an Rundholz kann in absehbarer Beit ebensowenig die Rede sein wie von dringender Notwendigkeit zum Rundholzeinkauf bei der Induftrie. Der einzige erfolgversprechende Ausweg des Waldbesitzes aus der Absatz und Preistalamität ift Einschlags, und Angebotsverminderung, wie sie voraussichtlich die Zukunft bringen wird. So einfach das ausgesprochen ift und plausibel erscheint, läßt es sich allerdings in der Praxis nicht ausführen. Es stehen solchem Vorhaben forfiliche und finanzielle Hinderniffe entgegen. Außerdem find der Erfolgswirkung durch die Konkurrenz des Rundholzes aus russtschen und einigen anderen "Urwäldern" gewisse Grenzen gezogen. In der Berwertung erheblicher Mengen alten Windbruchholzes fieht fich bayrifcher Baldbefit, weil er in Deutschland teine Abnehmer dafür zu finden vermag, genötigt, dieses Holz außer Landes zu schaffen. Es wird an die Plazierung vorwiegend in Frankreich und der Schweiz gedacht, und zwar in möglichft welter Entfernung von den deutschen Grenzen, um den Rud. fluß des Holzes nach Deutschland in Form von Schnittmaterial zu unterbinden. Die Deutsche Reichseisenbahnrerwaltung hat nach langem Zögern neuerdings für den Abtransport jener Windbruchftamme eine Frachtermäßigung von etwa 50% gewährt. Der ganze Vorgang ift ein beachtliches Symptom der schweren allgemeinen Holz. marktkrise in Deutschland.

Das hervorftechendfte Ereignis am Markt für welches Schnittmaterial der letten Wochen bildete die Klärung des Verhältnisses zwischen England und Rugland. Der vorhergehende Zustand begann für den englischen Markt bedenkliche Folgen in Geftalt wachsender Stagnation des Geschäftes zu zeitigen und machte sich dar-iber hinaus auch als Unsicherheitsfaktor welthin am übrigen Europamarkt bemerkbar. Es bestand die große Gefahr eines verschärften Dumpings am Schnittmaterialmarkt von seiten Rußlands. Durch das Zustandekommen einer Kompromißvereinbarung zwischen dem russischen Syndikat "Exportleß" und der maßgebenden Englichen Solzeinfuhrvereinigung ift biefe Gorge aus ber Belt geschafft worden. Allerdings in einer Weise, die vom Standpunkt der Holzproduzenten außerhalb Rußlands nicht ermutigend genannt werden muß. "Export. leß" hat nämlich seine Preise für Rot- und Weißholzeinschnitte gegenüber ben diesjährigen Eröffnungenotte. rungen und noch mehr gegenüber der Lifte von 1929 ermäßigt. Glücklicherweise ging Rußland gleichzeitig die Berpflichtung ein, eine weitere Preisherabsetung heuer

nicht mehr vorzunehmen. In Finnland und Schweden begrüßt man die russische Entspannung besonders. Für die sonstigen Holzaussuhrländer bringt der Borgang die Sicherheit, daß die erheblichen Mengen noch unverstauften russischen weichen Schnittmaterials nunmehr wiederum zum weitaus überwiegenden Teil nach England gehen werden, zumal der dortige Binnenmarkt vershältnismäßig gut ausnahmefähig ist.

Im Mittelmeerbecken stellte sich eine Abschwächung bes Berbrauchs ein, die in Berbindung mit anderen Markterscheinungen vor allem die Ausfuhrgebiete in Gudofteuropa und ausstrahlend auch in Ofterreich und der Tschechoslowaket direkt und indirekt in Mitleidenschaft zieht. Soweit fich die Entwicklungstendenzen des europa ischen Marktes für welches Schnittmaterial übersehen laffen, kann heuer kaum noch mit einer befriedigenden Steigerung der Preise gerechnet werden, obwohl alles in allem die lagernden Borrate nicht übermäßig groß find und mit der ferneren Neuproduktion mehr und mehr gebremft wird. In der Tschechoslowaket, in Rumanien und in Jugoflavien arbeitet man gegenwärtig auf die Befeftigung der Preise für bearbeitetes Holz zwar nicht durch ausgesprochene Kartelle, wohl aber auf dem Weg der Branche gemäßer Bedingungen hin. Aberhaupt geht burch die Sagewerksinduftrie ein Bug nach einheitlicherer Gestaltung des Verkaufs der Erzeugung. Freilich ein sehr schwer zu lösendes Problem. Die harte ringende Sägeindustrie Ofterreichs und der dortige Ausfuhrhandel be-mühen sich energisch durch Erleichterungen innerhalb des Landes auf ihren gegebenen Absatgebieten die unterbundene, bezw. arg geschmälerte Ronturrenzfähigkeit wenigftens etnigermaßen wieder herzustellen. (W.A.E. in "R. 3.3.")

Uerbandswesen.

Schweizerischer Maler- und Sipsermeisterverband. Eine Bersammlung des Schweizerischen Maler- und Sipsermeisterverbandes in Zürich genehmigte ein Reglement für die Meisterprüfung.

Der X. internationale Rongreß für Azetylen, antogene Schweißung und verwandte Industrien findet vom 9. bis 12. Juli 1930 in Burich ftatt.

Husstellungswesen.

Bundessubvention für die "Woba" in Basel. Der Bundesrat hat beschlossen, zur Durchsührung der Wohnungsausstellung in Basel solgende Subventionen zu bewilligen: 25,000 Fr. à fonds perdu und 25,000 Franken als Beteiligung am Garantiekapital.

SBB - Runfigewerbe - Wanderausstellung. bem der Schweizerische Wertbund fich in den letten Jahren darauf beschränkt hat, innerhalb der Orisgruppen kleinere Ausstellungen zu veranstalten, wird er biefes Jahr eine größere Kunstgewerbe-Ausstellung Diefe foll in verschiedenen Städten ber durchführen. Schweiz für seine Ziele werben und weitefte Rreise nach. drudlich auf fünftlerisch einwandfreie Qualitätsarbeit him Die Veranstaltung, die eine reichhaltige Textilweisen. abteilung, Reramit, Gebrauchsgraphit und die übrigen Bweige ber Rleinkunft umfaßt, wird mit einem Berkauf verbunden sein. Sie wird auch durch industriell hergeftellte Produtte, wie Leinenwebereien, Tapeten, Möbel: ftoffe beschickt werben, die ben Beweis erbringen, wie fruchtbar fich bie Busammenarbeit zwischen Induftrie

und Kunftgewerbe geftalten läßt. Mit Rücksicht darauf, daß gleichzeitig in Basel die nationale Wohnungsausstellung durchgeführt wird, und